

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

allen anderen durch ihre Gelehrsamkeit und Frömmigkeit ausgezeichneten und die den Jüngling Ulrich vor allem um seiner Frömmigkeit willen gerne als einen der ihrigen gesehen hätten, oder soll ich noch mehr die Frömmigkeit des heil. Ulrich rühmen, die ihn als Priester und Bischof auszeichnete. Soll ich etwa davon reden, daß er als junger Priester alle seine Stunden theilte zwischen Studium und Gebet, oder soll ich davon reden, wie er sich aufmachte, um zu den Gräbern der heil. Apostel Petrus und Paulus oder nach Einsiedeln zu wallfahren, an welchem letzterem Orte er den heil. Wolfgang zum Priester weihte (965), oder soll ich davon reden, wie er als Bischof nicht müde wurde, mit seinem Clerus das Chorgebet zu verrichten, oder davon, daß er erfüllt von heiligem Eifer nach damaliger Weise nicht einmal, sondern zweimal und dreimal an einem Tage die heil. Messe las, oder soll ich anführen, daß er um seiner Andacht willen gewürdiget wurde, daß ihn die Heiligen selbst bei der heil. Messe bedienten, oder soll ich hervorheben, wie der heil. Ulrich mit besonderer Andacht die heil. Charwoche zu feiern pflegte, so daß er in dieser Woche vom Morgengrauen bis zur Abendstunde in der Kirche dem Gebete und den religiösen Handlungen oblag, oder soll ich erzählen, wie er in den Stunden der Noth und Bedrängniß, in den Stunden, da die wilden Ungarn mit ihren Sturmwerkzeugen gegen die Mauern Augsburgs anrückten, wie er in diesen Stunden der Angst mit seiner Gemeinde an den Stufen des Altares steht und vertrauensvoll um Hilfe ruft zu dem Herrn der Kriegsheere und wie diese seine Gebete erhört wurden. — Ich weiß wahrhaftig nicht, was ich dabei zuerst nennen und was ich am meisten erheben soll, um euch davon zu überzeugen, wie gern und wie oft der heil. Ulrich im Hause des Herrn erschien und wie andächtig, wie inbrünstig er dabei dem Dienste Gottes oblag.

Und in der That, andächtige Christen, wohin sollen wir fliehen, insbesondere in den Stunden der Trübsal und Bedrängniß, in den Stunden des Unglücks und der Noth, wohin anders sollen wir in solchen Stunden fliehen, als zu dem, der uns da vom Altare her zuruft: „Kommet zu mir ihr alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern“. Wohin sollen wir fliehen in den Stunden der Versuchung, in